

lokale informationen

- Aktuell
- Gemeinden
- Fricktal
- Jugend
- Kultur
- Politik
- Sport
- Unfälle/Verbrechen
- Arbeit und Wirtschaft
- Konsum und Finanzen
- Recht und Gesetz
- Natur und Umwelt
- Gesundheit und Soziales
- Bildung und Erziehung
- Forschung und Technik
- Mobilität und Verkehr
- Tiere
- Religion und Ethik
- Allerlei
- fun & action
- Archiv
- spezial
- Aargau
- Basel-Landschaft
- Überregional
- Schweiz
- Ausland
- Aufgefallen
- Ratgeber
- Leserbriefe
- service
- Gewerbeliste
- essen & ausgehen
- Veranstaltungen
- Vereine
- stellen24
- immobilien24
- Inseratarife
- Kontakt
- mein.fricktal24.ch
- Login / Registrieren

Rheinfelden - Freitag, 19. Juni 2015 02:16

Bildung und Erziehung

3. Real Engerfeld „erforschte“ den Klimawandel

Von: Hans Berger

Zwar ist der Klimawandel in aller Munde und seitens Bund, Kantonen, Gemeinden und Wirtschaft wird für dessen Verhinderung viel Geld ausgegeben. Was die Basis auch ungemein toll findet, letztlich jedoch nur dann, wenn sich die anderen dafür engagieren; sobald's ans eigene Portemonnaie und eine Verhaltensänderung geht, reduziert sich die Begeisterung meist schlagartig. Mit dieser Thematik befasste sich über mehrere Monate unter der Leitung von Julia Seitzl auch die 3. Realklasse vom Rheinfelder Schulhaus Engerfeld und präsentierte am vergangenen Dienstag in der hauseigenen Bibliothek ihre „Forschungsarbeiten“ und Erkenntnisse in einer platzmässig kleinen, informell aber umfassenden, sehenswerten Ausstellung.

<< zurück Bild 1 von 55 weiter >>



3. Realklasse vom Rheinfelder Schulhaus Engerfeld

Fragen

„Klimawandel, alles nur eine Lüge? Was ist Klima? Was ist der Treibhauseffekt? Wie beeinflusst er unser Klima? Mit welchen Folgen müssen wir rechnen? Hat der Mensch ihn gemacht, oder gibt es ihn schon immer? Alles Fragen, die sich die SchülerInnen der 3. Realklasse selber stellten, die jedoch selbst von Erwachsenen nicht schlüssig beantwortet werden können und worüber auch die Wissenschaftler unterschiedliche Meinungen vertreten.

Seniorin

Einig sind sie sich nur darin: alles ist vergänglich, auch die Erde, unser ganzes Planetensystem. Die Sonne hat noch eine Lebenserwartung von fünf bis sechs Milliarden Jahren. Wie seit ihrer „Geburt“ vor 4,6 Mrd. Jahren, rund 9,4 Mrd. Jahre nach dem Urknall, nimmt ihre Leuchtkraft stetig zu, so dass es auf der Erde immer wärmer wird, Polkappen abschmelzen und schliesslich Ozeane verdampfen. Das könnte schon in rund einer Milliarde Jahren passieren.

Das heisst, mit ihren ebenfalls 4,6 Mrd. Jahren hat die Erde schon 82 % ihres Lebens gelebt und befindet sich folgedessen bereits im Pensionsalter. Aber wer weiss, vielleicht kommt es dann doch nicht so schlimm, denn schliesslich war das Mittelmeer vor rund 5,6 Millionen Jahren auch mal wasserlos und eine einzige Salzwüste.

Verpflichtung

Aufgrund dieses Szenariums den Kopf in den Sand zu stecken, wäre aber wohl die fatalste Reaktion der Menschen auf den wissenschaftlich nachgewiesenen Klimawandel, denn bekanntlich bringt der Tropfen das Fass zum überlaufen. Und dieser Tropfen könnte eben massgeblich für die Lebensverlängerung, respektive vorzeitigen Tod der Erde sein. Auch im Wissen darum, dass der Mensch - zumindest mit seinen heutigen Kenntnissen - auf das Verhalten der 149,6 Mio. km entfernten Sonne keinen Einfluss hat, ist zu Gunsten der künftigen Menschheit jetzt zu tun, was getan werden muss.

Hänschen und Hans

Die Leistung der 3. Realklasse vom Rheinfelder Schulhaus Engerfeld, den eingangs erwähnten Fragen nachzugehen und mögliche Antworten darauf zu geben, ist der Anfang dieser

Rheinfelden

Donnerstag, 18. Juni

Rhein-Club Rheinfelden tschudet, rudert und festet



Am vergangenen Freitag durfte der Rhein-Club am Grümpeli des FC Rheinfelden in der Kategorie Firmen antreten. Insgesamt traten wir an drei Begegnungen an. Leider konnten wir erst im letzten Spiel mit Toren glänzen. Die letzte...
[\[mehr\]](#)

Rheinfelden

Donnerstag, 18. Juni

Sommerliches Abschlussfest mit feuchtem Intermezzo



Am Freitag 12. Juni 2015 wurde in Rheinfelden angerichtet! Pünktlich um 14.30 Uhr empfingen die Gruppenleiterinnen der Spielgruppe Hoigümper ihre knapp sechzig Kinder zum traditionellen Spielgruppen-Jahresabschlussfest. Der...
[\[mehr\]](#)

Rheinfelden

Mittwoch, 17. Juni

Männerchor Rheinfelden am Schweizerischen Gesangfest



Das Wichtigste gleich vorab: Der Männerchor Rheinfelden bekam für sein Singen vor Experten das Prädikat „sehr gut“. Damit erhielten die Sänger und Ihre Dirigentin Monika Sturm-Schmid die erhoffte Belohnung für ihren wochenlangen...
[\[mehr\]](#)

Rheinfelden

Mittwoch, 17. Juni

Nationalliga B beim TC Rheinfelden weiterhin in Reichweite



Bei den meisten Interclub-Equipen sind die finalen Ernstkämpfe bereits Anfang Juni absolviert worden - auch beim Tennisclub Rheinfelden. Nur noch zwei Auswahlen aus der Zähringerstadt leisten Überstunden, was beim wichtigsten...
[\[mehr\]](#)

Rheinfelden

Donnerstag, 11. Juni

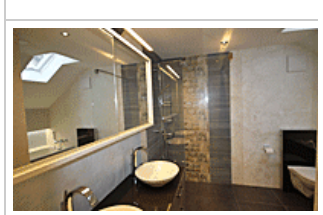
Die Grande Dame vom Schützen geht - der „Meisterschütze“



Paradiesisch eintauchen.
EDEN Solebad



Für ein
schönes,
sauberes
Zuhause



Verpflichtung und daher besonders zu würdigen, denn die Erkenntnis „was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ ist wohl unumstösslich.

In der 3. Real scheint es keine „Hänschen“ mehr zu geben. Da das Resultat der intensiven Behandlung des Themas in der ausführlichen Fotoreportage dokumentiert ist, muss an dieser Stelle jedoch nicht näher darauf eingegangen werden.

Feedbacks

In der der letzten Schulstunde zum Thema, diesmal unter der Leitung der Bibliothekarin Barbara Bitterlin, wurde seitens der Schülerschaft besonders die eigene Betroffenheit über den Zustand der Erde, die Erkenntnis, dass dadurch vielen Tieren die Lebensgrundlage entzogen wird, die Erschrockenheit über die Unmengen an Plastikmüll in den Weltmeeren sowie die Situation rund um die Nahrungsmittelversorgung betont.

Positiv beurteilten die Schülerinnen und Schüler das Thema selber, die Erarbeitung der einzelnen Themen in Gruppen, die Aufbereitung der Ausstellung sowie die Gestaltung des sehenswerten „Kunstwerkes“ aus auf dem Schulgelände gesammelten Petflaschen.

Fazit

Die Saat für eine bessere Zukunft von Natur und Umwelt wurde in der 3. Realklasse vom Rheinfelder Schulhaus Engerfeld von der Lehrerin Julia Seitzl ausgetragen, das Feld für ein gutes Gedeihen von den SchülerInnen bearbeitet, die Ernte ist eingefahren und vermutlich nicht nur in der Bibliothek vom Schulhaus Engerfeld eingelagert.

«Fürs Fricktal – fricktal24.ch – die Internet-Zeitung»

[<- Zurück zu: Rheinfelden](#)

bleibt



Während kaum ein Tag vergeht, ohne dass sich die Hotel- und Gesundheitsbranche jammern an die Öffentlichkeit wendet, um staatliche Unterstützung einzufordern, war an der gestrigen Medienorientierung seitens der Schützen...
[\[mehr\]](#)

